

# Was kommt nach dem Tod?



„Jesus ist gekommen, um uns zu sagen, dass er uns alle im Paradies haben will und dass die Hölle, von der man in unserer Zeit wenig spricht, existiert und ewig ist für alle, die ihr Herz vor seiner Liebe verschließen.“  
(Benedikt XVI., 08.05.2007)

## Fegefeuer, Himmel, Hölle?



„Der Glaube ist die übernatürliche Kraft, die wir **notwendig** brauchen, um unser Heil zu erlangen. [...] Der Glaube gibt uns jetzt schon einen **Vorgeschmack auf die Freude des Himmels.**“ (Youcat Nr. 21; KKK\* Nr. 153-165, 179-180, 183-184)

\* Katechismus der katholischen Kirche

### „ICH GLAUBE AN DIE VERGEBUNG DER SÜNDEN“\*\*

„Jesus hat nicht nur selbst Sünden vergeben, er hat auch der Kirche den Auftrag und die Macht verliehen, Menschen von ihren Sünden zu befreien.“ (Youcat Nr. 150; KKK Nr. 981-983, 986-987)

„Grundlegend geschieht Sündenvergebung im Sakrament der Taufe. Danach ist [...] das Sakrament der Versöhnung (Bußsakrament, Beichte) notwendig.“ (Youcat Nr. 151; KKK Nr. 977-980, 984-987)



„Wenn sich der Sünder in diesem Sakrament dem barmherzigen Urteil Gottes unterwirft, nimmt er gewissermaßen das Gericht vorweg, dem er am Ende dieses irdischen Daseins unterzogen wird. Denn jetzt und hier, in diesem Leben, wird uns die Wahl zwischen dem Leben und dem Tod angeboten, und nur auf

dem Weg der Bekehrung können wir in das Himmelreich eintreten, aus dem die schwere Sünde ausschließt. Der Sünder kommt vom Tod zum Leben über, und ‚kommt nicht ins Gericht‘ (Joh 5, 24) indem er sich durch die Buße und den Glauben Christus zuwendet.“ (KKK Nr. 1470)

### „ICH GLAUBE AN DIE AUFERSTEHUNG DER TOTEN“\*\*

#### Warum glauben wir an die Auferstehung der Toten?

„Wir glauben an die Auferstehung der Toten, weil Christus von den Toten auferstanden ist, für immer lebt und uns an diesem ewigen Leben teilhaben lässt.“ (Youcat Nr. 152; KKK Nr. 988-991)

„Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus

nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und eure Glaube sinnlos.“ (1 Kor 15, 13-14)

„Nachdem der Tod ‚keine Macht mehr‘ (Röm 6, 9) über Jesus hatte, hat er auch keine Macht mehr über uns, die wir zu Jesus gehören.“ (Youcat Nr. 108; KKK Nr. 655, 658)



„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11, 25)

Warum glauben wir an die Auferstehung des „Fleisches“?

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ (Joh 1, 14)

„In Jesus Christus nahm Gott selbst ‚Fleisch‘ (Inkarnation) an, um den Menschen zu erlösen. Gott erlöst nicht nur den Geist des Menschen; er erlöst ihn ganz, mit Leib und Seele. [...] Auch für Jesus war das Im-Fleisch- keine Episode“ (Youcat Nr. 153; KKK Nr. 988-991, 997-1001, 1015)

„Christus ist mit seinem eigenen Leib auferstanden; **Seht meine Hände und meine Füße an: ich bin es selbst.**“ (Lk 24, 39) [KKK Nr. 999]

#### Was geschieht mit uns, wenn wir sterben?

„Im Tod werden Leib und Seele voneinander getrennt. Der Leib verwest, während die Seele Gott entgegenght und darauf wartet, dass sie am Jüngsten Tag mit ihrem auferweckten Leib wieder vereinigt wird.“ (Youcat Nr. 154; KKK Nr. 992-1004, 1016-1018)

Wer wird aufstehen? „Alle Menschen, die gestorben sind: **die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht.**“ (Joh 5; 29) [KKK Nr. 998]

#### Wie und Wann?

„Dieses ‚Wie‘ übersteigt unsere Vorstellung und unser Verstehen; es ist uns nur im Glauben zugänglich. Der Empfang der Eucharistie gibt uns aber schon eine

Vorahrung von der Verklärung unseres Leibes durch Christus.“ (KKK Nr. 999-1001)

„Endgültig ‚am Letzten Tag‘ (Joh 6, 39-40, 44, 54; 11, 24). Die Auferstehung der Toten ist nämlich eng mit der Wiederkunft Christi verbunden: **„der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus verstorbenen auferstehen.“** (1 Thess 4, 16) [KKK Nr. 1000-1001]

## „ICH GLAUBE AN DAS EWIGE LEBEN“\*\*

### Was ist das ewige Leben?

„Das ewige Leben beginnt mit der Taufe. Es geht durch den Tod hindurch und wird kein Ende haben.“ (Youcat Nr. 156; KKK Nr. 1020)

### Die ewige Seligkeit

„Gott hat uns ins Dasein gerufen, damit wir ihn erkennen, ihm dienen, ihn lieben und so ins Paradies gelangen.“ (KKK Nr. 1721)

**Ewige Seligkeit** ist es, Gott zu schauen und in die Seligkeit Gottes hineingenommen zu werden. In Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, ist Leben, Freude und Gemeinschaft ohne Ende. Dort hineingenommen zu werden wird unfassbares, grenzenloses Glück für uns Menschen sein. Dieses Glück ist das reine Geschenk der Gnade Gottes. [...] Gott möchte, dass wir uns für unser Glück entscheiden; in Freiheit sollen wir Gott wählen, ihn über alles lieben, das Gute tun und das Böse nach Kräften meiden.“ (Youcat Nr. 285; KKK Nr. 1720-1724, 1729)

### Werden wir nach dem Tod vor ein Gericht gestellt?

„Das sogenannte besondere oder persönliche Gericht ereignet sich im Augenblick des Todes des Einzelnen. Das Allgemeine Gericht, das man auch das Letzte oder Jüngste nennt, ereignet sich am Jüngsten Tag, also am Ende der Welt, bei der Wiederkunft des Herrn.“ (Youcat Nr. 157; KKK Nr. 1021-1022)

\*\* Aus dem Apostolischen Glaubensbekenntnis



## WAS IST DER HIMMEL?

„Der Himmel ist das Milieu Gottes, die Wohnung der Engel und Heiligen und das Ziel der Schöpfung. [...] Der Himmel ist kein Ort im Weltraum. Er ist ein Zustand im Jenseits.“ (Youcat Nr. 52, 158; KKK Nr. 325-32)



„Die in der Gnade und Freundschaft Gottes sterben und völlig geläutert sind, leben für immer mit Christus. Sie sind für immer Gott ähnlich, denn sie sehen ihn, ‚wie er ist‘ (1 Joh 3, 2), ‚von Angesicht zu Angesicht‘ (1 Kor 13, 12)“ [KKK Nr. 1023] Dieses vollkommene Leben mit der allerheiligsten Dreifaltigkeit, diese Lebens- und Liebesgemeinschaft mit ihr, mit der Jungfrau Maria, den Engeln und allen Seligen wird ‚der Himmel‘ genannt. [KKK Nr. 1024]

„Dieses Mysterium der seligen Gemeinschaft mit Gott und all denen, die in Christus sind, geht über jedes Verständnis und jede Vorstellung hinaus. Die Schrift spricht zu uns davon in Bildern, wie Leben, Licht, Frieden, festliches Hochzeitsmahl, Wein des Reiches, Haus des Vaters, himmlisches Jerusalem und Paradies: **„Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinen Menschen in den Sinn gekommen ist; das Gott denen bereit hat, die ihn lieben.“** (1 Kor 2, 9) [KKK Nr. 1027]

## WAS IST DAS FEGEFUEHR (PURGATORIUM)

„Das Fegefeuer, oft als Ort vorgestellt, ist eher ein Zustand. Wer in der Gnade Gottes stirbt (also im Frieden mit Gott und den Menschen), aber noch Reinigung braucht, bevor er Gott von Angesicht zu Angesicht sehen kann - der ist im Fegefeuer. (Youcat Nr. 159; KKK Nr. 1030-1031)A

### Können wir Verstorbenen, die sich im Zustand des Fegefuehrs befinden, helfen?

„Ja, da alle Getauften in Christus eine Gemeinschaft bilden und untereinander verbunden sind, können auch die Lebenden den Seelen der Verstorbenen im

Fegefeuer helfen. Wenn der Mensch tot ist, kann er nichts mehr für sich tun. [...] Aber wir können etwas für die Verstorbenen im Fegefeuer tun. Unsere Liebe reicht ins Jenseits hinein. Durch unser Fasten, Beten, Gutestun, vor allem aber durch die Feier der Heiligen Eucharistie können wir für die Verstorbenen Gnade erbitten.“ (Youcat Nr. 160, 146; KKK Nr. 1032, 1471-1478)

## WAS IST DIE HÖLLE?

„Die Hölle ist der Zustand des ewigen Getrenntseins von Gott, die absolute Abwesenheit von Liebe.

Wer bewusst und aus vollem Willen in schwerer Sünde stirbt, ohne zu bereuen, und Gottes barmherzige, verzeihende Liebe für immer ausschlägt, der schließt sich selbst aus der Gemeinschaft mit Gott und den Seligen aus. [...] Jesus warnt immer wieder davor, uns endgültig von ihm zu trennen, indem wir uns der Not seiner Brüder und Schwestern verschließen: **„Weg von mir, ihr Verfluchten ... Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“** (Mt 25, 41-45)“



[Youcat Nr. 161,53; KKK Nr. 1033-1037]

„Nicht Gott verdammt den Menschen. Es ist der Mensch selbst, der Gottes barmherzige Liebe ausschlägt und sich freiwillig das (ewige) Leben nimmt, indem er sich aus der Gemeinschaft mit Gott ausschließt.

Gott sehnt sich nach Gemeinschaft selbst mit dem letzten Sünder; er will, dass sich alle bekehren und gerettet werden. Doch Gott hat den Menschen frei geschaffen und respektiert seine Entscheidung. Selbst Gott kann Liebe nicht erzwingen. Als Liebender ist er ‚machtlos‘, wenn jemand statt des Himmels die Hölle wählt.“ [Youcat Nr. 161, 51, 53; KKK Nr. 1061-1065]